

# Wechsel in der Druckerei

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **20 (1947)**

Heft 3

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wenigstens 200 Tonnen Nachschub aufnehmen. Die Schwierigkeit ist aber immer die, dass die Formationen D.h.d.Fr. nicht in der Lage sind, das gelandete Material rechtzeitig, d.h. bevor die nächsten Flugzeuge zum Landen ansetzen, wegzuschaffen.

Die sofortige Verschiebung der gelandeten Truppen und des umfangreichen Materials ist ein grosses Problem und benötigt eine besondere Studie und Weiterentwicklung. Sofortige Dezentralisation ist erstes Gebot. Diese kann aber nur durch den Einsatz von Flugzeugen, die für rasche Entladung geeignet sind, erreicht werden. Hier erhebt sich wiederum das Verlangen nach Flugzeugen mit absetzbarem und beweglichem Rumpf.

Zum Abschluss dieses Kapitels fügt Gavin aus, dass das Gelingen eines Luftlandeunternehmens von der richtigen Lösung des Nachschubproblems abhängt. In diesem Zusammenhang weist er auf die vielen, von den Deutschen in Russland gebildeten Lande-Igel hin und erwähnt dabei, dass der Grund für das Scheitern der meisten im Fehlen der richtigen Flugzeugtypen, des erforderlichen Materials und hauptsächlich der nötigen Formationen der D. h. d. Fr. zu suchen ist.“

## Wechsel in der Druckerei

Seit 1936 betraut die Buchdruckerei W. & R. Müller in Gersau den Druck und Versand des „Fourier“. Die Zeitungskommission war sicher gut beraten, als sie für die Herausgabe ihres Fachorgans seinerzeit diese modern eingerichtete Offizin wählte, die auch den Verlag unseres „Handbuches“ übernahm und den Rechnungsführern mit ihren Militärdruckschriften und zweckmässigen Formularen, besonders während des langen Aktivdienstes, eine wertvolle Hilfe war.

Nun hat mit Rückwirkung auf Jahresanfang der initiative Teilhaber, Hptm. Qm. Robert Müller die von seinem Grossvater gegründete Firma, welche in 2 Jahren auf einen 100jährigen Bestand zurückblicken kann, allein übernommen und führt sie unter dem Namen **Buchdruckerei Müller (Inhaber Robert Müller)** weiter.

Wir wissen, dass es hauptsächlich Hptm. Robert Müller war, der die Herausgabe des „Fourier“ fachkundig und stets besonders liebevoll besorgte. Wir dürfen es hier wieder einmal hervorheben, dass ihm keine Arbeit zu gross war, wenn es darum galt, die Wünsche der Redaktion zu erfüllen und dem Blatt die gediegene, saubere Gestalt zu geben, die wir an ihm schätzen. Indem wir Hptm. R. Müller hierfür unsern besten Dank aussprechen, entbieten wir ihm zur alleinigen Geschäftsübernahme unsere besten Glückwünsche für weiteres geschäftliches Wohlergehen.

Zeitungskommission und Redaktion  
„Der Fourier“